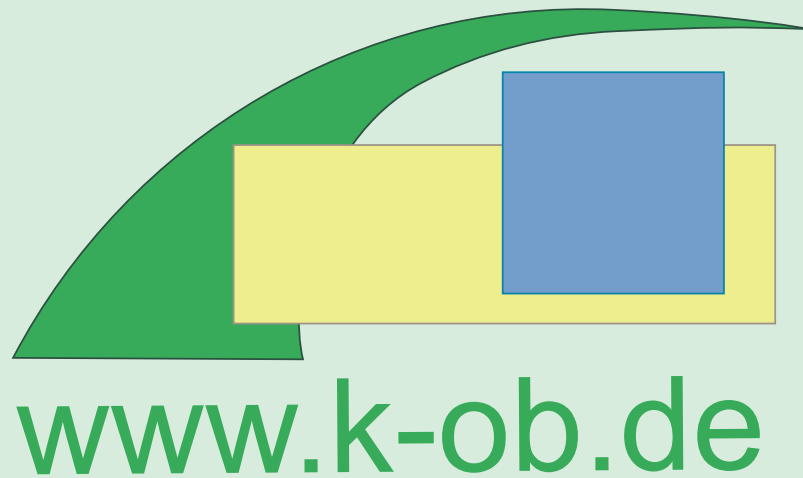


Erfolgreicher Start der hochmodernen Gefäßmedizin am Standort Zittau mit der "Interventionellen Angiologie"



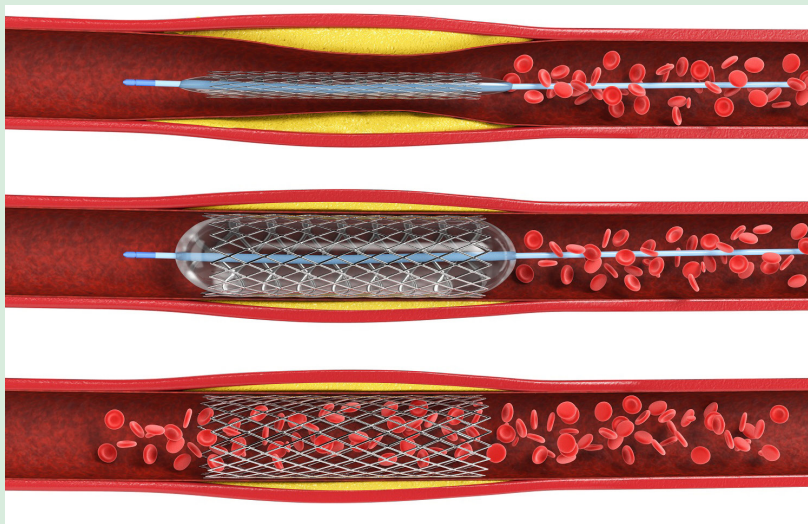
Die Ärztinnen und Ärzte im Klinikum am Standort Zittau freuen sich, im modernen Operationsraum der neuen Gefäßmedizin Erkrankungen der Blutgefäße mit Hilfe der neuen Technologie zu behandeln. Hier sehen wir das Team um Chefarzt DM Bernd Rehnisch (ganz rechts): Oberarzt MUDr. Michal Bureš (2.v.r.) mit Kollegin, Frau Oberärztin Dr. med. Kerstin Uhlig, und Kollege, Oberarzt MUDr. Aurel Kasaj (ganz links). Im Bild rechts die neue Behandlungseinheit für die Gefäßmedizin.



www.k-ob.de

Klinikum Oberlausitzer Bergland
- Ihr Krankenhaus in der Region.

Zentrale Lage, schnelle Erreichbarkeit,
moderne Ausstattung, kompetente Behandlung,
komfortable Unterbringung, angenehmer Aufenthalt,
liebvolle Atmosphäre, ganzheitliche Betreuung.



Was erfolgt genau bei einem solchen Eingriff in der "interventionellen Angiologie"?

Wir sehen hier die Darstellung eines Gefäßes, das durch Ablagerungen innerlich verengt ist. Beim Eingriff wird ein kleiner Stent an einem winzigen Draht in das Gefäß eingeführt, dann vorsichtig mit einem Ballon aufgedehnt und dadurch die Durchgängigkeit des Gefäßes verbessert.

(Abb.: ADOBE Photo Stock Bilddatenbank: <https://stock.adobe.com>)

Das Klinikum Oberlausitzer Bergland hat in eine moderne Gefäßmedizin investiert. Bereits ab Mitte Juni sind neue, erweiterte medizinische Leistungen in der neu geschaffenen **Interventionellen Angiologie** möglich. Dieses Fachgebiet für die **Behandlungen von Gefäßerkrankungen** runden nun das Leistungsspektrum der Gefäßmedizin ab.

Mit dieser hochmodernen Anlage können viele **typische Erkrankungen aus dem Bereich akuter und chronischer Durchblutungsstörungen** behandelt werden. Das betrifft z.B. Patienten mit Diabetes mellitus oder solche mit einer pAVK, der arteriellen Verschlusskrankheit, von der häufig Raucher betroffen sind. Prinzipiell können auch Erkrankungen an anderen als die Extremitäten versorgenden Arterien **mit einem minimal-invasiven Eingriff** behandelt werden.

Für unsere Patientinnen und Patienten bedeutet das: Nach entsprechender Vorbereitung wird ein Eingriff - meist in örtlicher Betäubung - vorgenommen, dann schließt sich eine kurze stationäre Verweildauer an. Durch den Eingriff erhöht sich spürbar die **Lebens- und Alltagsqualität**, und vielen Gefäßerkrankungen kann nun durch diese auf modernste Art erweiterten Behandlungsmöglichkeiten begegnet werden. Mit dieser noch spezialisierteren Behandlung dieses Krankheitsbildes können wir den **Menschen dieser Region** eine **gute und zielführende Versorgung hier vor Ort** gewährleisten.

Für alle Fragen können Sie uns gern kontaktieren:

Klinikum Oberlausitzer Bergland, Standort Zittau
Klinik für Chirurgie Herr Chefarzt DM Bernd Rehnisch
über: Sekretariat Frau Daniela Flammiger **Telefon: 03583 88-1200**